



Auf in ein neues Minijahr

Bausteine für die erste Gruppenstunde

Mit einem neuen Schuljahr beginnen auch die Ministunden. Zu Beginn ist es immer wichtig eine Zeit des Kennenlernens und Ankommens einzuplanen. Für die Gestaltung der ersten Stunden findest du im Folgenden einige Ideen.

Ich wünsche dir einen guten Start ins neue Minijahr und gutes Gelingen!

Helmut

„Ich bin bereit und werde Mini“

Impuls für unerfahrene Minis

Du brauchst:

Vorbereitete Minihefte bzw. Unterlagen, Plakate, Stifte

So geht's:

Zum Einstieg könnt ihr gemeinsam ein Minigebet beten.

Minigebet

Jesus Christus,
bei den Minis sind wir eine Gemeinschaft,
die nach deinem Vorbild leben möchte.

Gemeinsam können wir Freundschaft und Freude erleben.

Miteinander fällt es uns auch leichter,
Schwierigkeiten zu überwinden.

Beim Ministrieren können wir spüren,
dass du immer bei uns bist.

Diese Freude wollen wir weitergeben.
Amen.

Danach stellt sich jedes Kind vor und erklärt, wieso es Ministrant/in werden möchte und was ihm zum Begriff „Ministrant/in“ einfällt. Dazu sollen die Kinder Plakate gestalten, welche dann im Gruppenraum aufgehängt werden.

Auch du stellst dich vor. Anschließend erläuterst du den Altardienst. Allen neuen Minis teils du das Miniheft aus. Ein Miniheft kannst du selbst zusammenstellen oder du



greifst auf das Miniheft „Minis. Ministrieren lernen mit Gloria und Theo“ zurück. Du bekommst dieses Heft im Jungsbüro oder beim Jugenddienst in deiner Nähe. Auf ansprechende Art und Weise kannst du so wichtige Themen ansprechen und gemeinsam mit den Kindern erarbeiten:

- ✗ Die Pfarrgemeinde – Wer gehört alles dazu (Pfarrer, Ministranten, Mesner, Gläubige, ...)
- ✗ Liturgische Haltungen (Gehen, Stehen, Knien, Sitzen, ...)
- ✗ Verschiedene Gottesdienste (Messfeier, Andacht, Beerdigung, Wallfahrt, ...)
- ✗ Liturgische Farben (rot, violett, grün) und das Kirchenjahr
- ✗ Kirchenraum (Altar, Ambo, Tabernakel, Bänke, ...)
- ✗ Liturgische Geräte (Kelch, Palla, Weihrauchfass, ...)
- ✗ Liturgische Bücher (Lektionar, Evangeliar, Messbuch, ...)
- ✗ Liturgische Gewänder (Albe, Schultertuch, Zingulum, ...)
- ✗ Gesamter Messablauf mit dazu gehörenden Aufgaben der Minis
- ✗ Grundgebete und Minigebete



Die Kinder können auf das Miniheft zurückgreifen, wenn sie Fragen haben oder sich unsicher fühlen. Mit diesem Heft kannst du Stunde für Stunde den neuen Minis den Altardienst näher bringen. Die Kinder haben zudem eine Grundlage für die weiteren Gruppenstunden, bei denen das Ministrieren in der Kirche geprobt wird.

Mini sein – Dienst in der eigenen Pfarre

Impuls für erfahrene und unerfahrene Minis

Du brauchst:

eine Karte des Pfarrgebietes, Filzstifte, Plakate; zudem bringt jedes Kind ein Foto des eigenen Hauses mit

So geht's:

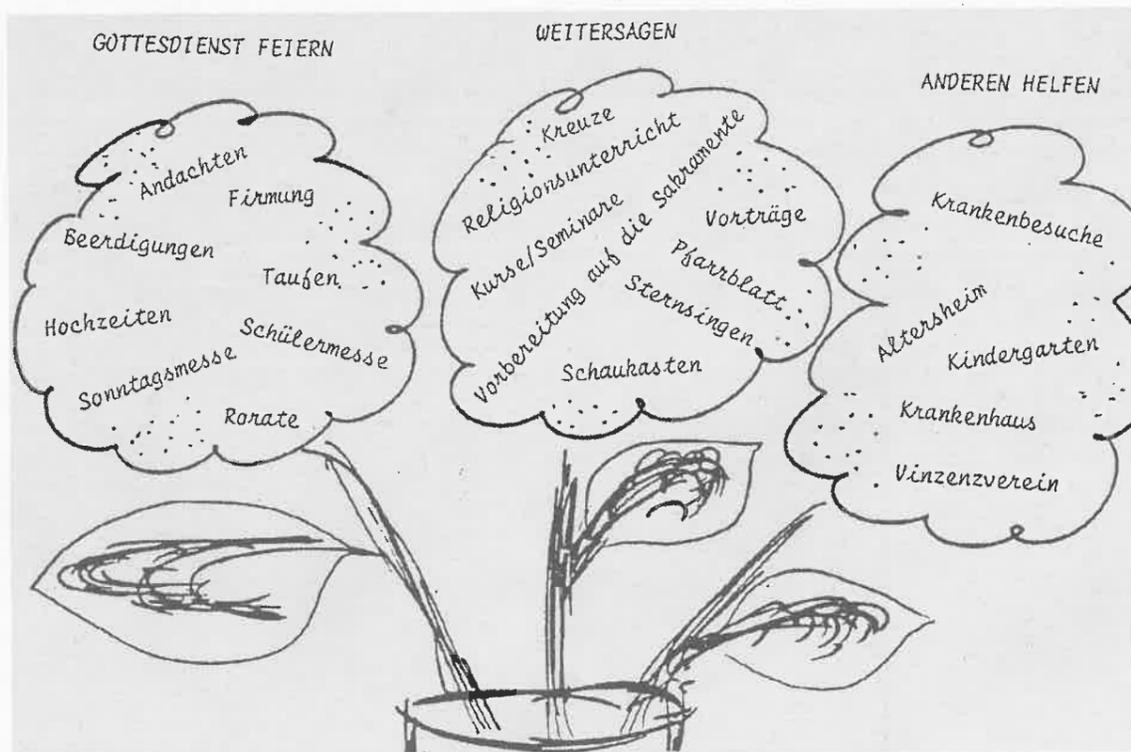
Ziel ist es, dass die Minis ihren Dienst in der Pfarrei im Zusammenhang mit den anderen Diensten sehen. Auf der Karte des Pfarrgebietes bzw. der Ortschaft zeichnet ihr mit einem Stift die Grenzen der Pfarrei ein. Die Kinder sagen, welche Straßen sie kennen und wo sich die wichtigen Gebäude des Dorfes befinden. Danach klebt je-

des Kind sein Bild dort auf wo es wohnt. Das ist auch eine gute Gelegenheit, um sich besser kennen zu lernen.

Im Anschluss leite ein Gespräch über die Pfarrgemeinde und das Zusammenleben der Christen ein. Wir alle haben im Zusammenleben bestimmte Aufgaben und das ist für die Minis nicht anders. Du kannst das Gespräch mit folgenden Worten beginnen: Das ist unserer Pfarrgemeinde. Wir wohnen in den aufgeklebten Häusern. Wir sind hier nur einige der vielen Christen, die in dieser Pfarrgemein-

de wohnen. Überall auf der ganzen Erde haben die Christen in den Pfarrgemeinden drei große Aufgaben:

1. Gottesdienst feiern
2. Weitersagen, was wir von Gott und Jesus wissen und danach leben
3. Anderen helfen



Prioritätenspiel - Was hat Vorrang?

Impuls für erfahrene und unerfahrene Minis

Du brauchst:

vorbereitete Blätter, Plakat und Stifte

So geht's:

Ziel des Spieles ist es, zu erkennen, was für die Minigruppe wichtig ist. Für dich kann dies eine Hilfe für die Planung des Arbeitsjahres sein.

Jedes Kind bekommt ein Blatt auf dem es nach seinen Interessen gewichten und die einzelnen Nennungen nummerieren kann. Dieses Blatt könnte folgendermaßen ausschauen (natürlich kannst du es anpassen):

Was ist dir für unsere Minigruppe wichtig? Nummeriere die Aussagen! Bewerte mit 1 für „am Wichtigsten“, mit 2 für „am Zweitwichtigsten“, usw.

- gemeinsam fröhlich sein
- genaue Minidiensteinteilung
- Fußball spielen
- Miniausflüge
- Proben für besondere Gottesdienste
- Mehr über die heilige Messe erfahren
- zusammenhalten
- das Leben von Heiligen kennen lernen
- Gruppenleiter/in am Sonntag in der Sakristei dabei haben
- Miniaufgaben kennenlernen
- Sommerlager
- hilfsbereit sein

Jedes Kind führt seine Reihung durch; jede Zahl darf nur einmal vorkommen; In der großen Gruppe diskutiert ihr dann darüber und haltet die einzelnen Ergebnisse auf einem Plakat fest, um zu erkennen, was für die gesamte Gruppe am Wichtigsten ist.

Wer oder was bin ich?

Impuls für erfahrene Minis

Du brauchst:

Klebestreifen und vorbereitete Kärtchen mit jeweils zwei zusammenpassenden Personen oder Gegenständen (siehe Vorlage).

So geht's:

Jedes Kind bekommt ein Kärtchen mit einem Namen einer Person oder einem Gegenstand auf den Rücken geklebt. Es muss erraten, wer oder was es ist, indem es einzeln zu den anderen Kindern geht

WEIN	WASSER
SCHIFFCHEN	WEIHRUCH
WEIHRUCHFASS	KOHLE
ALBE	ZINGULUM (GÜRTEL)
MINISTRANTENROCK	CHORROCK
ORGANIST	ORGEL
KELCH	PALLA (HARTER WEISSER DECKEL)
WEIHWASSERKESSEL	ASPERGILL

und drei Fragen stellt, wie zum Beispiel:

- × Bin ich eine Person?
- × Bin ich ein Gegenstand?
- × Habe ich viel Verwendung?

Das befragte Kind darf aber nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Er rät das Kind nicht, wer oder was es ist, muss es zum nächsten gehen und weiterfragen, bis es herausgefunden hat, was auf dem Kärtchen steht. Jedem Kind dürfen nur drei Fragen gestellt werden.

Haben nun alle herausgefunden, was oder wer sie sind, muss jedes Kind denjenigen Partner suchen, der zu ihm passt (zwei Begriffe gehören immer zusammen, z.B. Schiffchen – Weihrauch). Die beiden Kinder setzen sich einige Minuten zusammen, stellen sich gegenseitig vor und erklären den Begriff und wie er zum Einsatz kommt.

Anschließend stellt jedes Kind seine/n Partner/in in der Gruppe vor und erklärt allen den Begriff.

PFARRER	KOOPERATOR
ALTAR	ALTARTUCH
AMBO	LESEBUCH (LEKTIONAR)
HOSTIEN	HOSTIENSCHALE (ZIBORIUM)
GLOCKEN	KIRCHTURM
PATENE (FLACHER TELLER)	PRIESTERHOSTIE
LAVABOSCHALE	LAVABOTUCH
TARZEN	LEUCHTER

Spiele zum Abschluss

Zip Zap

Alle sitzen im Kreis, ein Kind steht in der Mitte. Sagt es zu einem Kind „Zip“, muss dieses den Namen des rechten Kindes sagen und bei „Zap“ den Namen des linken Kindes. Weiß das gefragte Kind den Namen nicht oder sagt es den falschen, so muss es in die Mitte gehen und dasselbe machen. Wird „Zip – Zap“ gesagt, müssen alle Kinder Platz wechseln.

Zublitzeln

Bildet zwei Gruppen. Die Kinder der einen Gruppe sitzen im Stuhlkreis und die anderen stehen dahinter mit den Händen hinterm Rücken und schauen auf den Kopf des davor sitzenden Kindes. Ein Kind hat kein anders vor sich sitzen und muss versuchen durch Zublitzeln eines der Kinder zu sich zu holen. Alle Sitzenden schauen auf das Kind oh-

ne Mitspieler/in. Blinzelt dieses einem zu, so muss dieses Kind versuchen Platz zu wechseln und zu diesem zu laufen. Das Kind, das hinter ihm steht, versucht es mit den Händen davon abzuhalten, sobald es merkt, dass es Platz wechseln möchte.

Nach einigen Runden können die Rollen getauscht werden.

Fallwand

Bei diesem Spiel brauchst du eine große Decke oder ein großes Leintuch, das von zwei Kindern gehalten wird. Bildet zwei Gruppen. Die Kinder der einen Gruppe stellen sich auf die hintere Seite und die anderen auf die vordere Seite des Tuchs. Jeweils ein Kind pro Gruppe setzt sich nahe an das Tuch. Sobald die beiden Kinder das Leintuch fallen lassen, muss dieses Kind schnell den Namen des anderen Kindes sagen. Dasjenige das länger braucht oder den falschen Namen gesagt hat, muss zur anderen Gruppe wechseln.